

LOXEAL®

ENGINEERING ADHESIVES

SICHERHEITSDATENBLATT Loxreal Attivatore 9 Aerosol

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname Loxreal Attivatore 9 Aerosol

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Aktivator. Reinigungsmittel

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant Loxreal s.r.l.
Via Marconato 2
Cesano Maderno
20811 (MB)
Italia
Tel: +39 0362 529 301
Fax +39 0362 524 225
info@loxreal.com

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer CHEMTREC Germany: +(49)- 69643508409
CHEMTREC Austria: +(43)-13649237
CHEMTREC Switzerland: +(41)- 435082011

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

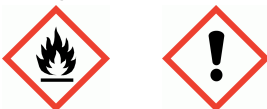
2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Klassifizierung (EG 1272/2008)

Physikalische Gefahren Aerosol 1 - H222, H229
Gesundheitsgefahren Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336
Umweltgefahren Nicht eingestuft

2.2. Kennzeichnungselemente

Piktogramm



Signalwort Gefahr

Gefahrenhinweise H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

PROPAN		10-30%
CAS-Nummer: 74-98-6	EG-Nummer: 200-827-9	Reach Registriernummer: 01-2119486944-21-XXXX
Klassifizierung		
Flam. Gas 1 - H220		
Press. Gas (Liq.) - H280		
KOHLENWASSERSTOFFE, C4-; GASE AUS ERDÖLVERARBEITUNG		10-30%
CAS-Nummer: 87741-01-3	EG-Nummer: 289-339-5	Reach Registriernummer: 01-2119480480-41-XXXX
Klassifizierung		
Flam. Gas 1 - H220		
Press. Gas (Liq.) - H280		
N,N-DIMETHYL-P-TOLUIDIN		<1%
CAS-Nummer: 99-97-8	EG-Nummer: 202-805-4	
Klassifizierung		
Acute Tox. 3 - H301		
Acute Tox. 3 - H311		
Acute Tox. 3 - H331		
STOT RE 2 - H373		
Aquatic Chronic 3 - H412		

Der volle Wortlaut der Gefahrenhinweise ist in Abschnitt 16 angegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen	Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.
Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Einige Gläser Wasser oder Milch trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.
Hautkontakt	Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei Anhalten von Reizungen nach dem Waschen medizinische Hilfe aufsuchen.
Augenkontakt	Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinander spreizen. Sofort mit ausreichend Wasser abspülen. Spülen mindestens 10 Minuten lang fortsetzen. Bei Auftreten von Symptomen nach dem Waschen sofort medizinische Hilfe aufsuchen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Einatmen	Dämpfe können Schläfrigkeit oder Schwindel hervorrufen.
Augenkontakt	Kann Augenreizungen verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt	Symptomatisch behandeln. Person an die frische Luft bringen und warm und in einer Position ruhig stellen, in der sie leicht atmet
---------------------------------	---

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Schaum, Kohlendioxid oder Trockenpulver.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren Behälter können bei Erhitzen stark bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus. Kohlenoxide. Schutz gegen störenden Staub erforderlich, wenn die Staubkonzentration in der Luft 10 mg/m³ überschreitet.

Gefährliche Zersetzungsprodukte Thermischer Zerfall oder Verbrennung können Kohlenoxide sowie andere giftige Gase oder Dämpfe freisetzen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung Behälter in der Nähe des Feuers sind zu entfernen oder mit Wasser zu kühlen. Wasser verwenden, um dem Feuer ausgesetzte Behälter zu kühlen und die Dämpfe zu verteilen. Einatmen von Brandgasen oder -dämpfen vermeiden.

Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Vorsorgemaßnahmen Von allen Zündquellen fernhalten. Alle Personen vor der möglichen Gefahr warnen und gegebenenfalls evakuieren. Für ausreichende Belüftung sorgen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter überführen. Zur Entsorgung in geeignete, beschriftete Behälter umfüllen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Verweis auf andere Abschnitte Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Betreffend Entsorgung Abschnitt 13 beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung Während der Applikation und Trocknung werden Lösemitteldämpfe freigesetzt. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zu der Lagerung Aerosoldosen: Dürfen nicht direktem Sonnenlicht oder Temperaturen über 50°C ausgesetzt werden. In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmungsgemäße Endverwendung(-en) Aktivator.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

Arbeitsplatzgrenzwerte

ETHANOL

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 500 ppm 960 mg/m³

Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW 1000 ppm 1920 mg/m³

Y, Kat II, DFG

PROPAN-2-OL

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 200 ppm 500 mg/m³

Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW 400 ppm 1000 mg/m³

Y, Kat II, DFG

PROPAN

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 1000 ppm 1800 mg/m³

Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW 4000 ppm 7200 mg/m³

Kat II, DFG

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert

Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Kat II = Resorptiv wirksame Stoffe.

DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission).

N,N-DIMETHYL-P-TOLUIDIN (CAS: 99-97-8)

DNEL

Arbeiter - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 1.19 mg/kg

Arbeiter - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 1.35 mg/m³

PNEC

Süßwasser; 0.153 mg/l

Meerwasser; 0.0153 mg/l

Intermittierende Freisetzung; 0.153 mg/l

Kläranlage; 4.29 mg/l

Sediment (Süßwasser); 45.38 mg/kg

Sediment (Meerwasser); 45.38 mg/kg

Erde; 18.68 mg/kg

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für kleinere Arbeiten mit dem Produkt sollte eine übliche Raumlüftung ausreichend sein. Für umfangreichere Arbeiten (oder wenn es für den Komfort der Arbeitnehmer notwendig ist) sollte eine lokale Entlüftung vorgesehen werden.

Augen-/ Gesichtsschutz

Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Persönlicher Augenschutz sollte EN 166 entsprechen

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

Handschutz	Es wird empfohlen, chemikalienbeständige, undurchlässige Schutzhandschuhe zu tragen. Handschuhe sollten EN 374 entsprechen. Bei Expositionen bis zu 4 Stunden sind Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien zu tragen: Nitrilkautschuk. Dicke: ≥ 0.4 mm Die ausgewählten Schutzhandschuhe sollten eine Durchbruchzeit von mindestens 0.5 haben. Bei Expositionen bis zu 8 Stunden sind Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien zu tragen: Nitrilkautschuk. Dicke: ≥ 0.4 mm Die ausgewählten Schutzhandschuhe sollten eine Durchbruchzeit von mindestens 8 haben. Die Durchbruchzeit der Schutzhandschuhmaterialien können zwischen den verschiedenen Schutzhandschuhherstellern variieren. Der am besten geeignete Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden. Entsprechend den von den Schutzhandschuhherstellern vorgegebenen Daten ist es erforderlich, während ihrer Nutzung zu prüfen, ob die Handschuhe ihre abweisenden Eigenschaften behalten und sie zu wechseln, sobald eine Verschlechterung festgestellt wird.
Anderer Haut- und Körperschutz	Overall oder Laborkittel tragen
Hygienemaßnahmen	Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Haut sofort waschen. Gute Betriebshygiene ist erforderlich.
Atemschutzmittel	Im Arbeitsgebiet für ausreichende Lüftung sorgen. Im Fall von sehr starker Luftverschmutzung kann Atemschutz erforderlich werden. Atemschutz gemäß einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung das Einatmen von Schadstoffen als möglich beschreibt. Filter gegen organische Dämpfe. Tippe A. (EN14387)

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinung	Flüssigkeit.
Farbe	Farblos.
Geruch	Alkohole.
pH	Nicht anwendbar.
Schmelzpunkt	-122°C
Siedebeginn und Siedebereich	78°C
Flammpunkt	12°C
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt.
Dampfdruck	Nicht bestimmt.
Dampfdichte	Nicht bestimmt.
Relative Dichte	0.79
Löslichkeit/-en	Löslich in Wasser.
Viskosität	Nicht anwendbar.
Oxidationsverhalten	Nicht anwendbar.

9.2. Sonstige Angaben

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

Reaktivität Reaktionen mit folgenden Materialien können Wärme freisetzen: Cyanacrylat-Klebstoffe

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen Es sind keine Bedingungen bekannt, in denen es zu einer gefährlichen Situation kommen könnte.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Unverträgliche Bedingungen Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Unverträgliche Materialien Es ist unwahrscheinlich, dass ein bestimmtes Material bzw. eine bestimmte Materialengruppe mit dem Produkt reagiert und zu einer gefährlichen Situation führt.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte Die thermische Zersetzung des Produktes kann Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und nicht identifizierte organische Verbindungen erzeugen.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Toxikologische Effekte Das Gemisch ist auf Grundlage der verfügbaren Gefahrendaten der Inhaltsstoffe, wie definiert in den Einstufungskriterien für Gemische für jede Gefahrenklasse in Annex I der Richtlinie 1272/2008/EC, eingestuft. Relevante verfügbare Informationen zu Gesundheits- und ökologischen Aspekten der Substanzen aus Kapitel 3 werden im Folgenden bereit gestellt.

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr Aufgrund der Form des Produktes nicht relevant.

Einatmen

Hohe Gas- oder Dampfkonzentrationen können die Atemwege reizen. Dämpfe können Kopfschmerzen, Erschöpfung, Schwindel und Übelkeit verursachen.

Hautkontakt

Produkt hat entfettende Wirkung auf die Haut. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Augenkontakt

Augenreizend, kann Rötungen und Brennen verursachen.

Toxikologische Angaben zu Bestandteilen

ETHANOL

Hautsensibilisierung

Hautsensibilisierung Nicht sensibilisierend.

Keimzellen-Mutagenität

Genotoxizität - in vitro Gen-Mutation: Negativ.

Kanzerogenität

IARC Karzinogenität IARC Gruppe 1: karzinogen für Menschen

Reproduktionstoxizität

Reproduktionstoxizität - Entwicklung Entwicklungstoxizität: - NOAEL: 16000 ppm, Inhalation, Ratte

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

PROPAN-2-OL

Akute Toxizität - oral

Akute orale Toxizität (LD₅₀ 2.000,1 mg/kg)

Spezies Ratte

Geschätzte Akute orale Toxizität (mg/kg) 2.000,1

Akute Toxizität - dermal

Akute dermale Toxizität (LD₅₀ mg/kg) 2.000,1

Spezies Kaninchen

Geschätzte Akute dermale Toxizität (mg/kg) 2.000,1

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut Nicht reizend.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Starke Augenverätzung/-reizung Reizt die Augen.

Hautsensibilisierung

Hautsensibilisierung Nicht sensibilisierend.

Kanzerogenität

Karzinogenität NOEL 5000 ppm, Inhalation, Ratte

IARC Karzinogenität IARC Gruppe 3: Nicht klassifizierbar hinsichtlich der Karzinogenität für den Menschen.

PROPAN

Akute Toxizität - inhalativ

Akute Inhalationstoxizität (LC₅₀ Dämpfe mg/l) 658,0

Spezies Ratte

Geschätzte Akute Inhalationstoxizität (Dämpfe mg/l) 658,0

N,N-DIMETHYL-P-TOLUIDIN

Akute Toxizität - oral

Akute orale Toxizität (LD₅₀ 139,0 mg/kg)

Spezies Ratte

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

Geschätzte Akute orale Toxizität (mg/kg) 139,0

Akute Toxizität - dermal

Akute dermale Toxizität (LD₅₀ mg/kg) 2.000,0

Spezies Kaninchen

Geschätzte Akute dermale Toxizität (mg/kg) 300,0

Akute Toxizität - inhalativ

Akute Inhalationstoxizität (LC₅₀ Dämpfe mg/l) 3,19

Geschätzte Akute Inhalationstoxizität (Dämpfe mg/l) 3,19

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Tierdaten Methode: OECD 404, Kaninchen Mäßig reizend.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Starke Augenverätzung/-reizung Methode: OECD 405, Kaninchen Mäßig reizend.

Hautsensibilisierung

Hautsensibilisierung Nicht sensibilisierend.

Keimzellen-Mutagenität

Genotoxizität - in vitro Ames-Test Es gibt keinen Hinweise auf mutagene Eigenschaften für diesen Stoff.

Kanzerogenität

Karzinogenität Keine Informationen verfügbar.

Reproduktionstoxizität

Reproduktionstoxizität - Fertilität Zwei-Generationen-Studie - LOEL 72.977 mg/kg KG/Tag, , Ratte F2

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

STOT - einmalige Exposition Keine Informationen verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

STOT -wiederholte Exposition Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr Nicht verfügbar.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

Toxizität

Das Gemisch ist auf Grundlage der verfügbaren Gefahrendaten der Inhaltsstoffe, wie definiert in den Einstufungskriterien für Gemische für jede Gefahrenklasse in Annex I der Richtlinie 1272/2008/EC, eingestuft. Relevante verfügbare Informationen zu Gesundheits- und ökologischen Aspekten der Substanzen aus Kapitel 3 werden im Folgenden bereit gestellt.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ETHANOL

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀, 96 Stunden: 14.2 g/L, Pimephales promelas (Dickkopf-Elritze)

Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere LC₅₀, 24 Stunden: 29.6 g/L, Brachionus calyciflorus

Akute Toxizität - Wasserpflanzen EC₅₀, 96 Stunden: 19000 ppm, Tetraselmis tetraathele

Akute Toxizität - Mikroorganismen EC₅₀, 4 Stunden: 39.5 g/L, Paramecium caudatum

Chronische aquatische Toxizität

Chronische Toxizität - Jungfische EC₅₀, 200 Stunden: 14536 mg/l, Oryzias latipes (Rote Killifische)

Chronische Toxizität - Wirbellose Wassertiere LC₅₀, 2 Tage: 9248 mg/l, Daphnia magna

PROPAN-2-OL

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀, 96 Stunden: 10000 mg/l, Pimephales promelas (Dickkopf-Elritze)

Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere EC₅₀, 24 Stunden: 9714 mg/l, Daphnia magna

Akute Toxizität - Wasserpflanzen TGK (Toxische Grenzkonzentration or "toxicity threshold concentration"), 8 Tage: 1800 mg/l, Scenedesmus quadricauda

Akute Toxizität - Mikroorganismen TGK (Toxische Grenzkonzentration or "toxicity threshold concentration"), 16 Stunden: 1050 mg/l, Pseudomonas putida

PROPAN

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀, 96 Stunden: 49.9 mg/l, Fisch

Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere LC₅₀, 48 Stunden: 46.6 mg/l, Daphnia magna

Akute Toxizität - Wasserpflanzen EC₅₀, 96 Stunden: 11.89 mg/l, Algen

KOHLLENWASSERSTOFFE, C4-; GASE AUS ERDÖLVERARBEITUNG

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀, 96 Stunden: 24.11 mg/l, Fisch

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere LC₅₀, 48 Stunden: 46.6 mg/l, Daphnia magna

Akute Toxizität - Wasserpflanzen EC₅₀, 96 Stunden: 16.5 mg/l, Algen

N,N-DIMETHYL-P-TOLUIDIN

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀, 96 Stunden: 46 mg/l, Pimephales promelas (Dickkopf-Elritze)

Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere LC₅₀, 48 Stunden: 15.259 mg/l, Daphnia magna

Akute Toxizität - Wasserpflanzen EC₅₀, 72 Stunden: 24.37 mg/l, Pseudokirchneriella subcapitata

Akute Toxizität - Mikroorganismen EC₅₀, 24 Stunden: 161.206 mg/l, Tetrahymena pyriformis

Chronische aquatische Toxizität

Chronische Toxizität - Jungfische LC₅₀, 14 Tage: 24.892 mg/l, Fisch

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit Es liegen keine Daten vor.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotenzial Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.

12.4. Mobilität im Boden

Mobilität Das Produkt enthält organische Lösungsmittel, die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ETHANOL

Henry-Konstante 0.461 Pa m³/mol @ 25°C

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Andere schädliche Wirkungen Keine bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Allgemeine Information Produkt gemäß den EG-, Bundes- und örtlichen Vorschriften entsorgen.

Entsorgungsmethoden Leere Behälter dürfen wegen der Explosionsgefahr nicht angestochen oder verbrannt werden.

Abfallklasse 16 05 04 gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen).

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

Loxeal Attivatore 9 Aerosol

1950

UN Nr. (ADR/RID) 1950

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtiger technischer Name (ADR/RID) AEROSOLS, FLAMMABLE

Richtiger technischer Name (IMDG) AEROSOLS

Richtiger technischer Name (ICAO) AEROSOLS, FLAMMABLE

Richtiger technischer Name (ADN) AEROSOLS

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID Klasse 2

IMDG Klasse 2

ICAO class/division 2.1

Transportzettel



14.4. Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar.

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff

Nein.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

EmS F-D, S-U

Tunnelbeschränkungscode (D)

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Massenguttransport entsprechend Annex II von MARPOL 73/78 und dem IBC-Code Nicht relevant.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften Erdöl (Konsolidierung) Gesetz, wie abgeändert 1984 SI 1244.
Highly Flammable Liquid Regulations 1972.
Rivers (Prevention of Pollution) Act 1961.
Control of Pollution (Special Waste) Regulations 1980 (as amended).

Loxal Attivatore 9 Aerosol

EU-Gesetzgebung	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung).
Anleitung	Workplace Exposure Limits EH40. Introduction to Local Exhaust Ventilation HS(G)37. CHIP for everyone HSG228. Approved Classification and Labelling Guide (Sixth edition) L131.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Änderungsdatum	15.03.2018
Änderung	6
Ersetzt Datum	14.06.2017
Volltext der Gefahrenhinweise	H220 Extrem entzündbares Gas. H222 Extrem entzündbares Aerosol. H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten. H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. H301 Giftig bei Verschlucken. H311 Giftig bei Hautkontakt. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H331 Giftig bei Einatmen. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.